

22.März 2022

Frosch-News

Liebe Naturgucker und Amphibienfreunde, da unser neuer Newsletter noch etwas Zeit braucht, die Ereignisse bei den Amphibien jedoch volle Fahrt aufgenommen haben, heute ein **Erdkröten-Spezial:**



Letzte Woche konnten wir mit zahlreichen Interessierten in drei Nacht-Touren die Krötenwanderung zu den Laichgewässern im Weiherwald beobachten.

Jetzt nutzen die Kröten das warme Wetter, um ihren Laich abzulegen bzw. noch eine Partnerin im Gewässer zu finden oder sie einem Rivalen abzujagen.

Im Weiherwald kann man jetzt die Erdkröten tagsüber schlecht beobachten. Das Ablaichen passiert oft in unzugänglichen Bereichen, die wegen der zunehmender Brutaktivitäten der Vögel nicht betreten werden sollten.

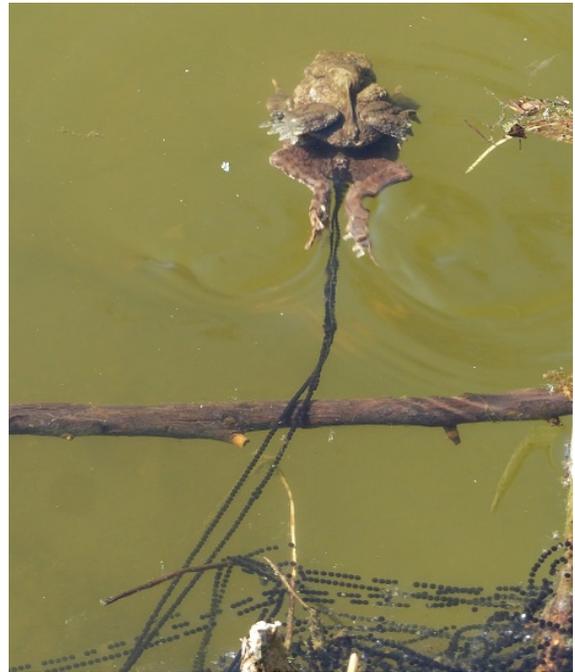
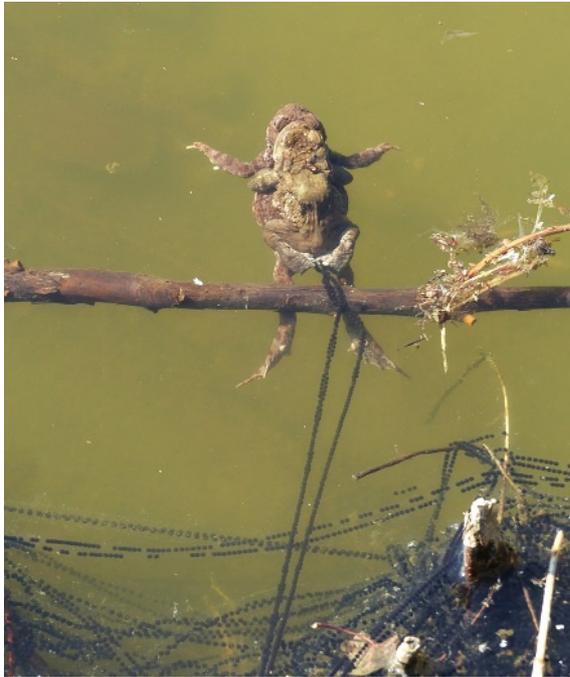
Beobachtungstipp: alle, die gerne mal Erdkröten bei der Paarung und beim Ablaichen genau anschauen und fotografieren wollen, sollten deshalb in den nächsten Tagen zum **Schlossgartenteich** gehen. Dort gibt es eine große Population und man kann sie dort sehr gut und von nahem beobachten.



Die größte Zahl der Paarungen findet am nord-östlichen Ufer statt, wo es ein wenig Wasservegetation gibt. Die Krötenweibchen schwimmen dann bevorzugt mit ihrem Partner auf dem Rücken um diese Strukturen herum und legen ca. 3000-6000 Eier in 2 bis 5 Meter lange Laichschnüren ab:



Während dieses Laichvorgangs bildet das Weibchen ein Hohlkreuz und löst Muskelkontraktionen im Rückenbereich aus um so dem Männchen zu signalisieren, dass dieses sein Spermium auf die Laichschnur spritzen kann. Das Männchen formt dazu mit seinen Hinterfüßen einen Trichter um das Spermium direkt auf die Laichschnur zu geben:



Der gesamte Laichvorgang kann bis zu 12 Stunden dauern und umfasst 5-20 Laichschübe. Die Eier befinden sich in einem gallertartigen Schlauch. Direkt nach dem Abläichen ist dieser noch straff und die Eier einreihig, später rutschen sie zusammen und werden mehrreihig.



Neben den Erdkröten haben auch die Grasfrösche im Schlossgartenteich abgelaicht: man sieht ihre Laichballen zwischen den Erdkrötenlaichschnüren. Im flachen sonnenerwärmten Wasser haben sich die Eier schon zu kleinen Embryolarven entwickelt. Die Frösche selbst sind nicht mehr im Wasser zu sehen. Auf dem Bild unten handelt es sich um Erdkröten.



Wer die weitere Entwicklung der Erdkröten zu Kaulquappen und schließlich zu winzigen Jungfröschen beobachten möchte, kann dies auch sehr gut im Schlossgarten tun. In unserem Newsletter oder auf dem [Frog-Blog](#) gibt es Hinweise dazu wann was passiert. Natürlich kann man alle diese Beobachtungen auch in jedem anderen vergleichbaren Teich machen. Das als "Trost" für die Auswärtigen unter euch.

Zum Schluss noch ein Video: Einige konnten auf der Amphibien-Tour letzte Woche erleben, wie hart der Konkurrenzkampf bei den Männchen ist und wie sie wahre Ringkämpfe ausführen, wenn sie statt einem Weibchen auf ein anderes Männchen aufspringen: [Video](#)

Wie schon erwähnt, der allgemeine Naturgucker Newsletter kommt demnächst. Es ist unglaublich viel zu sehen, seit es wärmer geworden ist.

Bis dahin

Viele Grüße

Cornelia Buchta + Paul Thomas